

# Inhalt

## Einleitung

Historischer Hintergrund: Der Frankfurter Auschwitz-Prozess, Fritz Bauer und die sechziger Jahre im Nachkriegsdeutschland . . . . .	9
Forschungsstand und literaturwissenschaftlicher Diskurs . . . . .	11
Verzicht auf Darstellung eines Gerichtsprozesses . . . . .	15
Lehrstück-Charakter der Texte und Filme . . . . .	19
Fragestellung und Vorgehensweise . . . . .	21
Kapitelübersicht . . . . .	24
Beitrag der Studie . . . . .	28

## Kapitel 1

Der Frankfurter Auschwitz-Prozess als »juristische Verfremdung von Auschwitz« und Fritz Bauers Ruf nach dem Dichter . . . . .	30
Der Einfluss von Bauers humanistischer Bildung auf sein Denken und Handeln . . . . .	34
Bauers Anspruch: Die NS-Prozesse als gesellschaftspädagogische Lehrstücke . . . . .	39
Wirklichkeit: »Juristische Verfremdung von Auschwitz« . . . . .	43
Die Limitierungen des deutschen Strafrechts . . . . .	45
Journalistische Verfremdung von Auschwitz als Folge der juristischen Verfremdung . . . . .	50
Bernd Naumanns Prozessberichte als Ausnahme von der journalistischen Verfremdung von Auschwitz . . . . .	54
Dichtung und Wahrheit . . . . .	56

## Kapitel 2

Ein essayistischer Bildungsroman über das Lehrstück Frankfurter Auschwitz-Prozess: Horst Krügers »Im Labyrinth der Schuld« (1964)	64
Fritz Bauer und Horst Krüger . . . . .	65
»Spannung zwischen Erzählung und Reflexion« – Krügers Bericht als essayistischer Bildungsroman . . . . .	68

Krügers »ästhetisierte Wahrnehmungsweise«: Der Prozess als Theaterstück . . . . .	75
Der Frankfurter Auschwitz-Prozess als Hörspiel weckt Krügers Erinnerungen . . . . .	80
Krügers Identifikation mit den Angeklagten und seine Rollenwechsel	84
Das Rollenspiel der Angeklagten . . . . .	91
»Hier wird Geschichte bezeugt« – Dr. Wolkens Zeugenaussage im Prozess . . . . .	104
Krügers Prozessurteil: Der Strafprozess als »absurdes Theater« . . . .	107

### Kapitel 3

Aufhebung der juristischen Verfremdung durch epische Verfremdung: Peter Weiss' »Die Ermittlung. Oratorium in 11 Gesängen« (1965) . . .	115
»Die Ermittlung« als Lehrstück-Oratorium . . . . .	116
Inszenierungen der »Ermittlung« . . . . .	119
Gedenken der Opfer . . . . .	123

### Kapitel 4

Der Anwalt der Überlebenden: Žika Mitrovićs Film »Zeugin aus der Hölle« (1965) . . . . .	128
Staatsanwalt und Verteidiger als Antagonisten der Überlebenden-Zeugin	129
Dounia Zlata Ourisson-Wasserstroms Aussage im Frankfurter Auschwitz-Prozess . . . . .	131
Mimetisches und Anti-Mimetisches Trauma in »Zeugin aus der Hölle«	144
Traumatische Rückblende: Wiederholung von Lea Weiss' Deportation	154
Der Film als Augenzeuge von Weiss' Augenzeugenschaft . . . . .	164
Weiss' fiktive Vergewaltigung und Zwangsprostitution . . . . .	182
Filmische Kritik am radikalen Konstruktivismus des Rechts . . . . .	187

### Kapitel 5

Folgeprozesse ohne Folgen: Rolf Hädrihs Fernsehspiel »Mord in Frankfurt« (1968) . . . . .	199
Das Fernsehspiel: Geschichte und Merkmale . . . . .	203
Die Probe von Peter Weiss' »Die Ermittlung« in »Mord in Frankfurt«	206

Die öffentliche Meinung der sechziger Jahre: Kontrastierung von Meinungsmonologen . . . . .	212
»Sie erinnern mich an Auschwitz« – Kritik am Gerichtsprozess . . . .	216

## Kapitel 6

(Un)Wissen über Auschwitz und den Frankfurter Auschwitz-Prozess: Giulio Ricciarellis Film »Im Labyrinth des Schweigens« (2014) . . . .	227
»Im Labyrinth des Schweigens« als Bildungsroman und Lehrstück der BRD . . . . .	228
Gesellschaftlicher und juristischer Widerstand gegen den Frankfurter Auschwitz-Prozess . . . . .	234
Die Zeugenbefragung im Film führt dem Publikum sein Auschwitz-Wissen vor . . . . .	249
Die Unwissenheit über den Frankfurter Auschwitz-Prozess als Wissensvermittlerin . . . . .	269
Verweise auf literarische und filmische Auseinandersetzungen mit dem Prozess im Film . . . . .	276
Schlussbetrachtung . . . . .	283
Literatur . . . . .	293
Filme . . . . .	303
Dank . . . . .	304